

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2014)

Heft: 1

Artikel: 20 Jahre am Puls der Raumplanung

Autor: Argast, Frank

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-957580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

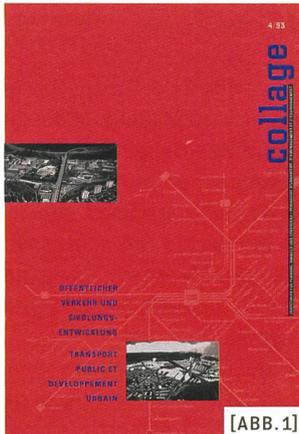
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

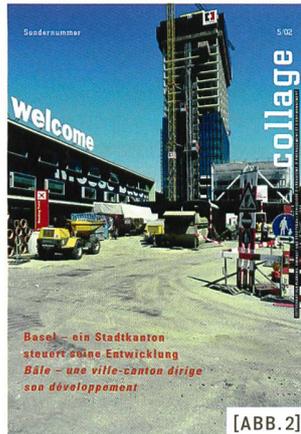
Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

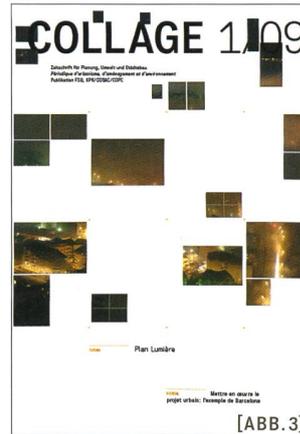
FRANK ARGAST
Vizepräsident FSU
und ehemaliges
Redaktionsmitglied.



[ABB. 1]



[ABB. 2]



[ABB. 3]

[ABB. 1] Erstausgabe
COLLAGE 4/93

[ABB. 2] Sonderheft
COLLAGE 5/02

[ABB. 3] Redesign
COLLAGE 1/09

Als wir vor zwanzig Jahren die erste, in Rot gehaltene Nummer der COLLAGE in den Händen hielten, dachte wohl keiner von uns, dass es die Zeitschrift auch noch in zwanzig Jahren geben würde. Wir schauten nicht in die ferne Zukunft, sondern waren einfach stolz, dass wir es mit bescheidenen Mitteln und viel Elan geschafft hatten, eine vielseitige Fachzeitschrift auf die Beine zu stellen. Die COLLAGE hat seit ihrem Bestehen einige redaktionelle, finanzielle und organisatorische Krisen – ja sogar Übernahme- und Fusionsangebote – überstanden. Drei Faktoren zeichnen die Zeitschrift aus und werden auch für ihren Fortbestand von Bedeutung sein: die Verankerung im FSU, die fachliche Qualität und das Engagement der Redaktionsmitglieder.

Die COLLAGE ist das gesamtschweizerisch sichtbare Produkt des Fachverbandes Schweizer Raumplaner FSU, den es ohne die gemeinsame Zeitschrift der drei Vorgängervereine wohl gar nicht geben würde (vgl. Beitrag von Andreas Gerber). Dass wir sechs Mal pro Jahr der Raumplanung sowie vielen weiteren in der Planung engagierten Personen und Akteuren eine Plattform bieten können, erfüllt uns mit Stolz. Seit Anbeginn setzt eine fachlich und regional breit zusammengesetzte zweisprachige Redaktionskommission in der Raumplanungsschweiz Themen und schiebt Diskussionen an. Ein bescheidenes Budget, finanziert aus Mitgliederbeiträgen sowie Einnahmen aus zusätzlichen Abonnements und Inseraten, finanziert die Produktions- und Versandkosten. Dieses Konzept scheint bis heute erfolgreich zu sein.

Vereinzelte kritische Stimmen, vorwiegend aus eigenen Kreisen, sind indessen bis heute nicht ganz verstummt: zu wenig Verbreitung hätte die COLLAGE, zu wenig meinungsbildend, zu wenig kritisch sei sie oder, wie der Stadtwanderer Benedikt Loderer einst meinte, sie sei ein «Kirchenblatt» für die «Gläubigen der Planung». Fakt ist, dass sich die COLLAGE als Fachzeitschrift für Planung, Städtebau und Umwelt etabliert hat und als solche in der Fachwelt gern gelesen wird, auch über die Landesgrenzen hinaus. Seit zwei Jahrzehnten dokumentiert sie das Geschehen in der Schweizer Raumplanung, thematisiert aktuelle Fragestellungen und präsentiert Lösungsansätze – zweisprachig. Auch wenn die Zahl von rund eintausend AbonnentInnen eher bescheiden klingen mag, so sorgen die elektronischen Medien für eine immer grössere Verbreitung der hier publizierten Beiträge, auch lange über ihr Erscheinungsdatum hinaus.

Nur dank Verbandsmitgliedern und weiteren Enthusiasten, die ehrenamtlich und mit viel Engagement und Interesse die aufwändige Redaktionsarbeit leisten, war bisher – und ist auch künftig – die Herausgabe der COLLAGE überhaupt möglich. Dass die Redaktionskommission in den vergangenen zwanzig Jahren immer wieder neue Personen zur Mitarbeit gewinnen konnte, ist grossartig und verdient unseren Respekt.

Im Namen des Vorstandes möchte ich allen, die in den letzten zwanzig Jahren zum Gelingen der COLLAGE beigetragen haben, ganz herzlich danken. Den heutigen und auch künftigen Macherinnen und Machern wünsche ich weiterhin viel Engagement, Elan und Erfolg. Der Leserschaft soll sie Freude bereiten, viele Anregungen und Erkenntnisse bringen. Lang lebe die COLLAGE!